

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2011

Dienstag, den 3. Mai 2011

Nummer 5

## Unsere Jugendfeuerwehr lädt zur Fahrzeugweihe und zum Frühlingsfest ein



Foto: T. Bratfisch

## Aus dem Rathaus wird berichtet

Gemeinde Ellefeld

### Satzung

#### zur 3. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern und die Erhebung von Elternbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Ellefeld (Betreuungs- und Elternbeitragsatzung)

Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.06.2009 (SächsGVBl. S. 323) und § 15 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Gesetz über Kindertageseinrichtungen – SächsKitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.05.2009 (SächsGVBl. S. 225) zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes begleitender Regelungen zum Doppelhaushalt 2011/2012 (Haushaltbegleitgesetz 2011/12, HBG 2011/2012 vom 15.12.2010 (SächsGVBl. 2010 S. 387) wird durch Beschluss des Gemeinderates vom 06.04.2011 folgende Änderungssatzung erlassen:

#### § 1 Änderungsbestimmungen

Die Satzung über die Betreuung von Kindern und die Erhebung von Elternbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Ellefeld vom 23.04.2009, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde Ellefeld „Ellefelder Bote“ vom 20.05.2009, zuletzt geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 10.06.2010, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde „Ellefelder Bote“ vom 06.07.2010 wird wie folgt geändert:

(1) § 5 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Höhe des Elternbeitrages ergibt sich aus dem im Sächsischen Kindertagesstättengesetz festgesetzten prozentualen Anteil an den durchschnittlichen Betriebskosten pro Platz für Krippen-, Kindergarten- oder Hortbereich.

Der Krippenbeitrag wird festgesetzt für Kinder bis zur Vollen- dung des 3. Lebensjahres. Für Kinder ab Vollen- dung des 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt wird der Kindergarten- beitrag zugrunde gelegt.

Der Hortbeitrag gilt für schulpflichtige Kinder im Grund- schulbereich.

Diese Gebührenfestsetzung gilt auch dann, wenn Kinder in altersgemischte Gruppen aufgenommen sind.“

(2) Im § 5 Abs. 9 wird „§ 15 Abs. 6 Satz 2 SächsKitaG“ durch „§ 15 Abs. 5 Satz 2 SächsKitaG“ ersetzt.

(3) § 7 Abs. 2 erhält folgenden Wortlaut „Die Zahlungspflicht endet mit der form- und fristgerechten Abmeldung oder mit der sofortigen Kündigung des Betreuungsvertrages von Amts wegen.“

(4) § 7 Abs. 3 Satz 2 wird gestrichen.

#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

#### § 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.

Ellefeld



Kerber  
Bürgermeister



#### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

### Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Emilio Benedix, geb. am 19.03.2011, wohnhaft Alte Auerbacher Straße 27.



Julian Temper, geb. am 21.03.2011, wohnhaft Hammerbrücker Straße 43.

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

## WM-Titel ist für den Ellefelder Friedhelm Fuhr die Krönung

Für Friedhelm Fuhr hat sich der größte Traum seiner sportlichen Laufbahn erfüllt: Bei der Weltmeisterschaft im Master-Bankdrücken in Rødby (Dänemark) hat der 60-jährige Ellefelder in seiner Alters- und Gewichtsklasse (bis 74 kg) den WM-Titel errungen. „Diesen Erfolg hätte ich kaum für möglich gehalten. Es war ein spannendes und hartes Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem bislang ungeschlagenen Japaner Kato“, berichtete der Kraftsportler nach seiner Rückkehr vom Wettkampf. Der Ellefelder brachte stolze 167,5 kg zur Hochstrecke. Vor einem Jahr war Friedhelm Fuhr, der für den AC 1897 Werdau startet, bei der WM in Orlando (USA) noch Zweiter geworden.



„Ich konnte über Jahre hinweg meine Leistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen kontinuierlich steigern. Mehr geht nicht“, resümierte Fuhr, der in seiner Gewichtsklasse auch den Europarekord hält. Nachdem er sich schon als

Jugendlicher eine Zeit lang dem Krafttraining verschrieben hatte, widmet er sich seit rund 20 Jahren wieder intensiver dem Wettkampfsport. Die Redewendung vom Erfolg, der viele Väter hat, trifft auch auf Friedhelm Fuhr zu: „Großen Anteil hat meine Ehefrau Martina, die stets viel Verständnis für mein Trainingspensum aufgebracht hat. Mein Dank gilt meinem Trainer Detlef Glomann sowie den Sportfreunden Thomas Schulze und Benjamin Löper vom AC Werdau.“ Obwohl der ehemalige Berufsschullehrer jetzt im Ruhestand etwas mehr Zeit für den Kraftsport zur Verfügung hätte, will er es nicht übertreiben: „Nicht die Stunden des Trainings zählen, sondern die Qualität.“ In Gedanken peilt Friedhelm Fuhr schon eine Titelverteidigung bei der Deutschen Meisterschaft sowie der Europameisterschaft der Senioren im Herbst in Luxemburg an. Dem Athleten dürfte indes eine besondere Erwähnung in der Ellefelder Ortschronik gewiss sein, denn einen Weltmeister hat die kleine Göltzschtalgemeinde bislang noch nicht hervorgebracht. Auch Bürgermeister Heinrich Kerber ließ es sich nicht nehmen, Friedhelm Fuhr zu seinem großen sportlichen Erfolg persönlich zu gratulieren. (jhüb)

## Ellefelder Notizen

### Abwasserlösung für Steinbruch-Siedlung in Sicht

Für die Abwasserentsorgung der Straße am Steinbruch in Ellefeld zeichnet sich eine Lösung ab. Wenn eine Druckentwässerung der Grundstücke realisiert wird, könnte der Straßenbau starten. Zur bislang ungeklärten Abwasserableitung will man jetzt auf eine spezielle technische Variante zurückgreifen. „Mit der Druckentwässerung über ein Hauspumpensystem könnten wir das Problem in den Griff bekommen“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber im jüngsten Gemeinderat. Dieser Möglichkeit hätten bei einer Versammlung der Anwohner alle 16 betreffenden Grundstückseigentümer zugestimmt. Nun werden mit dem Zweckverband Wasser/Abwasser (Zwv) Details der Baumaßnahme abgestimmt. Da in die Vorplanungen „bereits viel Geld geflossen sei“ will die Gemeinde keine Zeit verlieren.



Foto: Rieß

Über Leitungen, die in der Steinbruchstraße verlegt werden sollen, könnte eine Anbindung an den zentralen Abwasser-sammler in der Alten Auerbacher Straße erfolgen. „Es werden keine Schächte benötigt, die Leitungen können flacher verlegt werden. Die Kosten für die Anwohner bleiben überschaubar“, verdeutlichte der Rathauschef. Mit der Druckentwässerung

wäre auch die Variante mit vollbiologischen Kleinkläranlagen vom Tisch, die vom Zwav ursprünglich für die Siedlung am Steinbruch vorgeschlagen worden war.

Unmittelbar nach dem Abwasseranschluss könnte der grundsätzliche Straßenbau folgen. Rund 580.000 Euro sind dafür veranschlagt. Fördermittel wurden über das Programm zur Ländlichen Entwicklung (ILE) beantragt. Heinrich Kerber: „Die Straße zum Steinbruch ist momentan die Gemeindestraße mit dem schlechtesten Zustand. Außerdem haben Winterschäden Spuren hinterlassen.“ Beim Befahren der Straße bekommt das auch Friedrich Feustel immer wieder zu spüren, der als einziger Anwohner die Ratssitzung verfolgte. Sein Fazit: Die kommenden Monate werden zeigen, ob und wie es vorwärts geht. (jhüb)

## Jahresbilanz 2009 der Ellefelder Wohnbau vom Rat bestätigt

Die Ellefelder Wohnbau GmbH (Elwog) bemüht sich verstärkt, mit individuellen Wohnungsangeboten den Folgen der demografischen Entwicklung zu begegnen: „Neben Sterbefällen sowie Heimeinweisungen alter Menschen spiegelt sich auch der Wegzug arbeitssuchender junger Leute negativ wider“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber (parteilos) zur jüngsten Ratssitzung. Dort wurden Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Elwog für das Jahr 2009 beschlossen. Die zeitliche Verzögerung sei unter anderem durch den Wechsel des Geschäftsführers 2009 sowie in der Bearbeitung von Förderanträgen begründet. Hohe Leerstandskosten vor allem im unsanierten Gebäudebestand seien nach wie vor die größte Belastung für die 100-prozentige Tochtergesellschaft der Kommune. Auf Nachfrage von Gemeinderat Jürgen Mädler (Unabhängige Liste), wie darauf reagiert werde, verwies Geschäftsführerin Kerstin Schaller auf eine Reihe von Maßnahmen zur Kostenreduzierung: „Es wurden beispielsweise nicht genutzte Gebäudestränge von der Energie- und Wasserversorgung abgeklemmt oder Sonderverträge mit Energieversorgern ausgehandelt.“ Auch die Verwaltungskosten der Elwog habe man auf ein Minimum reduziert, um finanzielle Mittel für die Instandhaltung verfügbar zu haben, in die 2009 rund 100.000 Euro geflossen seien.

Im Jahr 2009 begann der Einbau von Fenstern in die Neubauwohnungen im Göltzschtalblick mit Hilfe eines Förderdarlehens der Kreditbank für Wiederaufbau (KfW).

Als Pluspunkt bei der Wohnqualität betrachtet Kerstin Schaller auch die Nutzung des neu geschaffenen Gemeinschaftsraumes für Pflegeleistungen im Göltzschtalblick15, der vom DRK gemietet wird. Im gleichen Gebäude ist auch der Friseursalon Steffi Eichler eingemietet sowie Fußpflege- und Kosmetiksalon Schörner.

Damit sollen besonders für ältere und gehbehinderte Bewohner Dienstleistungen vor Ort angeboten werden. Außerdem finden dort monatliche Veranstaltungen des DRK statt. Gemeinderat Torsten Kowitz (CDU) fragte, wie sich die Neuregelungen bei den Unterbringungskosten für Hartz-IV-Empfänger auswirken. „Durch relativ niedrige Kaltmieten im teilsanierten Bereich haben wir einigen Spielraum“, entgegnete Wohnbauchefin Schaller. Bei Bedarf könnten auch Wohnungsgrößen baulich reduziert werden. Bürgermeister Kerber, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Elwog, machte indes noch auf ein weiteres Dauerproblem bei der Wohnungsverwaltung aufmerksam: „Manche Leute begreifen es einfach nicht, dass Mieten auch regelmäßig zu bezahlen

sind.“ Zum Bestand der Elwog gehören derzeit nach eigenen Angaben rund 300 Wohn- und Gewerbeeinheiten. (jhüb)

## Beitragsatzung angepasst

Der Gemeinderat hat mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen einer Änderung der Betreuungs- und Beitragsatzung für den Kindergarten zugestimmt. Die Anpassung ist erforderlich, weil die Regelung zum beitragsfreien Kindergartenjahr vor der Einschulung durch das Land Sachsen wieder zurückgenommen worden war, hieß zur Erklärung im Rat. Auch Gemeinderat Torsten Kowitz (CDU) schloss sich dem Beschlussvorschlag an, fügte aber hinzu: „Ich missbilige diese Entscheidung der Regierung, denn sie geht zu Lasten der Schwächsten der Gesellschaft.“ (jhüb)

## Einbauküche für „Oberes Schloss“ bestellt

Die Leistungen zur Lieferung und Montage einer Einbauküche für das sanierte Herrenhaus Oberes Schloss wurden mit einem Angebotspreis von 5900 Euro im jüngsten Gemeinderat an das örtliche Küchencenter Göltzschtal (Möbelhaus Daheim) vergeben. Mit der Einbauküche soll die Ausstattung des Gebäudes komplettiert werden, in dem künftig auch die Ausstellung zur Ortsgeschichte untergebracht wird und es außerdem für Ratssitzungen sowie kulturelle Veranstaltungen genutzt werden soll. (jhüb)

## 3. Flohmarkt „Alles für das Kind“



Foto: Kerber



Foto: Rieß

Pünktlich zum Frühjahrsbeginn wurde von Frau Rummler und Frau Engelhardt wieder der beliebte Flohmarkt organisiert. Zahlreiche Muttis meldeten sich zum Verkauf an und freuten sich über die Gelegenheit, ihre nicht mehr, aber sehr gut erhaltenen Sachen, verkaufen zu können. Ein Dank geht an dieser Stelle an die Organisatoren!

Der nächste Flohmarkt wird am 15.10.11 zur Kirmes stattfinden.

## Maienzeit

O wunderbare Zeit,  
wenn's wieder grünt und blüht,  
wenn in die Herrlichkeit  
die Lerche singt ihr Lied.  
Dann wache auf, du Menschenbrust,  
es ist zu leben, und zu lieben  
eine Lust!

O wunderbare Pracht  
im Tal und auf den Höhn.  
Hört wie es singt und lacht:  
„Wie ist die Welt so schön!“  
Dann wache auf, du Menschenbrust,  
es ist zu leben, und zu lieben  
eine Lust!

O wunderbares Licht,  
gepriesen sei dein Lauf;  
was Winters Kraft zerbricht,  
weckst du auch wieder auf.  
Dann wache auf, du Menschenbrust,  
es ist zu leben, und zu lieben  
eine Lust!

Paul Fuchs

## Aus dem Vereinsleben

### Fahrzeugweihe HLF 20/16 und Frühlingsfest der Jugendfeuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Ellefeld hat allen Grund zum Feiern.

Am 14.05.2011 wird das neue Löschfahrzeug offiziell in Dienst gestellt. Zum traditionellen Frühlingsfest der Jugendfeuerwehr wird in diesem Jahr die feierliche Fahrzeugweihe stattfinden.

Wie immer stehen den Besuchern an diesem Tag alle Türen der Ellefelder Wehr offen. Feuerwehrtechnik aus nächster Nähe finden Sie auf der großen Technikschaу. Hierbei besteht die Möglichkeit, alle Fahrzeuge der Ellefelder Wehr und Technik befreundeter Wehren genaustens unter die Lupe zu nehmen. Die Kinder der Jugendfeuerwehr Ellefeld werden hierbei mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Im Mittelpunkt des Tages steht selbstverständlich das neue Löschfahrzeug HLF 20/16, welches seit September 2010 übernommen werden konnte.

Mit diesem Hilfeleistungslöschfahrzeug ist die Feuerwehr Ellefeld im Stande, noch effizienter und professioneller Hilfe in Notsituationen zu leisten. Das HLF bringt 2400 Liter

Wasser, 200 Liter Schaummittel sowie eine umfangreiche Ausrüstung an Technik für Hilfeleistungseinsätze mit und ist somit für nahezu jeden Einsatzfall optimal gerüstet.

Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl an diesem Tag bestens gesorgt. Für unsere kleinen Gäste steht eine Riesenhüpfburg zur Verfügung. Wir garantieren Ihnen einen interessanten und spannenden Tag bei Ihrer Feuerwehr und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Ihre Feuerwehr Ellefeld und die Jugendfeuerwehr Ellefeld

Das Programm entnehmen Sie unserem Flyer.

**Fahrzeugweihe**  
HLF 20/16  
und  
**Frühlingsfest**  
der Jugendfeuerwehr

**14.05.2011**  
am Depot der Feuerwehr Ellefeld

14:00 Uhr  
- feierliche Fahrzeugweihe  
anschließend  
- große Technikschaу  
- Vorführungen  
- Riesenhüpfburg  
- Kaffee & Kuchen  
- Grillspezialitäten  
- Unterhaltung für Groß und Klein

Freiwillige Feuerwehr  
Ellefeld

### 20 Jahre Jagdgenossenschaft Ellefeld

Die Jagdgenossenschaft Ellefeld wurde am 29.05.1991 gegründet. Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind die Eigentümer der Grundflächen, die das Gemeinschaftsjagdrevier bilden, d.h. alle jagdbaren Wald-, Feld- und Wiesenflächen der Gemeinde Ellefeld mit einer Größe von 272 ha.

Sie hat die Aufgabe, das ihr zustehende Jagdausübungsrecht im Interesse der Jagdgenossen zu nutzen und für die Lebensgrundlagen des Wildes zu sorgen, also die Hege und Pflege des Wildes zu betreiben. Die Wildbestände werden entsprechend des Abschussplanes in einer sinnvollen Höhe reguliert, um Wildschäden in Wäldern und auf landwirtschaftlichen Flächen zu vermeiden. Dazu wurde das Jagdrevier an die ortsansässigen Jäger Horst Eckstein und Walter Seidel verpachtet. Nach altersbedingtem Ausscheiden des Walter Seidel trat Arndt Schöniger an dessen Stelle. Jagdvorsteher der Ellefelder Jagdgenossenschaft waren Günter Seidel sowie

Horst Eckstein. Seit Mai 2008 übt Gunter Schöniger dieses Amt aus.



Jagdgenossenschaft beim Festumzug zur 550-Jahr-Feier.  
Foto: Tröger

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Ellefeld lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2011 mit Auszahlung des Jagdzinses am Montag, 15.05.2011, 19.00 Uhr, in das Vereinszimmer der Turnhalle Ellefeld ein. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

### Frühlingskonzert in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Am Samstag, 21. Mai, um 17.00 Uhr findet im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft das Frühlingskonzert mit Chören unseres Ortes statt.

- Mitwirkende:** Gemischter Chor Ellefeld  
 Schüler der Musikschule Vogtland  
 Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Alle sind dazu recht herzlich eingeladen!

### In der Ortschronik geblättert

### Laienspielgruppe „Ellma“

In den Nachkriegsjahren des Hungerns, der Lebensmittelknappheit, der allgemeinen Armut war es den Frauen und Männern, den Jugendlichen und verstehenden Kindern im damaligen von den 4 Besatzungsmächten gelenkten, der politischen Teilung entgegensehenden Deutschland ein Bedürfnis, die Sorgen des Alltages zeitweilig zu vergessen und jede Gelegenheit zur Abwechslung, zur Unterhaltung, zur Freude und zum Lachen zu nutzen. Zum Beispiel war nach 1945 in den vorhandenen und sich neu gegründeten Vereinen und Gruppen Gelegenheit, in der Freizeit sich in der gegebenen Form sportlich zu betätigt. Alle wollten nur Sport treiben - ohne den ideologischen Ballast der vergangenen Jahre, ohne sich von der Politik hineinreden zu lassen. Doch wie sah dies in der Gemeinde Ellefeld mit der Gruppe oder Schicht von Bürgerinnen und Bürgern aus, die nach dem Zweiten Weltkrieg unter anderem eine Besinnung an die heimatlichen Klänge der Sprache, an die Schöpfer der Komödien, an die

Lieder und Schriftsteller, ohne an die unangenehmen zwölf „braunen“ Jahre erinnert zu werden. Bereits 1947 schloss sich eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Ellefeld zusammen und gründete im damaligen Maschinenbaubetrieb „Elhoma“ die Laienspielgruppe unter der Leitung des Kulturbundes, Ortsgruppe Ellefeld. Bei dieser Gründung war eine Menge Eigeninitiative vorhanden. Besonders trugen die in Falkenstein gemachten Erfahrungen im Theaterzirkel „Centaure“ von Kurt John als Spielleiter in der Wiedergabe der ersten Theaterstücke bei. An dieser Stelle soll auch auf Fritz Badstübner hingewiesen werden, der die Laienspielgruppe in die Ortsgruppe des Kulturbundes integriert. Ein ganz besonderer Höhepunkt der Laienspielgruppe Ellefeld war die Gestaltung des Lustspiels von Blumenthal/Kadelburg „Im weißen Rößl“.



Programm für das Singspiel „Im weißen Rößl“.



Mitglieder der Laienspielgruppe für das Singspiel „Im weißen Rößl“ (1949).

Dieses Lustspiel, was 12-mal zur Aufführung durch die Laienspielgruppe Ellefeld gelangt, forderte die personelle Erweiterung der Gruppe auf ca. 30 Mitwirkende. Als Aktivposten sollen hier die Familie Säuberlich sowie W. Würtemberger angeführt werden. Das Bühnenbild, was auch zu einer Laienspielgruppe gehört und einen großen Einfluss auf das Gelingen einer Aufführung besitzt, wurde nicht nur hier, sondern auch in anderen Theaterstücken und bunten Abenden der Laienspielgruppe von Rudolf Löscher geschaffen. Eine erfolgreiche Zeit der Laienspielgruppe Ellefeld mit „Professor Mamlock“ eine überragende Leistung in jeder Hinsicht. Hier sind Kräfte am Werk, die großzügige Förderung verdienen und die den anderen Laienspielgruppen als nachahmenswertes Beispiel für fleißige und selbstlose Arbeit hingestellt werden können.

**Theaterabend**  
des  
**Kulturbundes z. d. Erneuerung Deutschlands,**  
Ortsgruppe Ellefeld (Vogtl.),  
am Sonntag, den 10. Sept. 1950, 20 Uhr, Ernst-Thälmann-Spelle-Haus

**Professur Mamlock**  
Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Wolf

**Ausführende:** Laienspielgruppe des Kulturbundes Ellefeld  
**Inszenierung:** Rudolf Säuberlich    **Spielleitung:** Kurt John  
**Bühnenbild:** Rudolf Löscher, Arno John  
**Theater-Friseur:** Wagenführer, Auerbach    **Souffleufe:** Marga Fuchs

**Personen:**

Dr. Mamlock, Chefarzt der chirurg. Station . . . . .	Rudolf Säuberlich
Dr. Carlzen, Oberarzt der chirurg. Station . . . . .	Walter Schüler
Dr. Hirsch, 1. Assistentenarzt . . . . .	Walter Eckstein
Dr. Hellbach, 2. Assistentenarzt . . . . .	Rudolf Löscher
Dr. Inge Ruoff, Med.-Praktikantin d. chirurg. Station	Herta Badstübner
Schwester Hedwig, Operationschwester . . . . .	Rosel Schädlich
Simon, Krankenpfleger . . . . .	Paul Lämmerzahl
Dr. Seidel, Chefredakteur des „Neues Tageblatt“ und Kandidat für eine Gallenblasen-Operation . . . . .	Kurt John
Ellen Mamlock, Mamlock's Frau . . . . .	Hilde Köbel
Rolf, Mamlock's Sohn . . . . .	Wolfg. Würtemberger
Ruth, Mamlock's Tochter . . . . .	Anita Wohrab
Ernst, ein Junghommunist . . . . .	Helmuth Schramm
Verwundeter Arbeiter . . . . .	Arno John

**Zeit:** 1. Akt: Vor der Hindenburgwahl im Mai 1932.  
2. Akt: Am Nachmittag des 28. 9. 1933, dem Tag nach dem Reichstagsbrand.  
3. u. 4. Akt: An zwei aufeinanderfolgenden Tagen im April 1933.

**Weitere Vorstellungen:**  
Dienstag, 5. Sept. im Bergarbeiter-Klubhaus, Auerbach  
Sonntag, 9. Sept. in Klingenthal, anläßl. der VVN-Tagung.

**„Werde unser Mitglied“**

Programm für das Schauspiel „Professor Mamlock“ (1950). Die Unstimmigkeiten für den Gründungstermin der Laienspielgruppe lassen sich bereits in der Namensgebung erkennen. Zu Beginn der Aufführungen 1948/49 spricht man von der Theatergruppe „Elhoma“ Ellefeld und unterstellt sie dem Kulturbund. 1949 wird die Laienspielgruppe in die Kulturarbeit des Trägerbetriebes VEB Ellma Ellefeld aufgenommen und führt jetzt den Namen „Laienspielgruppe „Ellma“ Ellefeld. Der Betriebsvertreter und Leiter der Gruppe ist Karl Tunger. Bis zu 30 Mitgliederinnen und Mitglieder nehmen mit viel Elan als Aktive oder Passive an den Veranstaltungen im Heimatdorf Ellefeld und in den Nachbarorten z. B. Falken-

stein, Auerbach, Dorfstadt, Plauen, Grünbach usw. teil. So wird in Ellefeld ab 1948 Laientheater gespielt. Die Inszenierung der Theaterstücke wurde von F. Scholz und H. Kober, den Vorsitzenden des Dorfclubs wahrgenommen. Die Aufführungen finden im „Thälmannhaus“ Ellefeld statt bzw. werden diese von den Belegschaften der Betriebe und Brigaden organisiert. Die vorausgehenden Sprechproben finden in den Wohnungen der beteiligten Theaterspielerinnen bzw. -spielern statt.



„Professor Mamlock“  
Arno John, Rudolf Löscher, Walter Schüler, Herta Badstübner, Rudolf Säuberlich, Walter Eckstein, Rosel Schädlich, Anita Wohrab, Hilde Köbel, Wolfgang Würtemberger, Kurt John (v. l.).

Unter diesen komplizierten Bedingungen kann das Singspiel (Text: P. Bejach, Musik: H. Kawan) „Ferien am Schneeberg“ 18-mal aufgeführt werden.

**Theateraufführung**  
der Laienspielgruppe  
des VEB Ellefelder Maschinenbau  
Ellefeld (Vogtl.)

**Ferien am Schneeberg**  
Ein heiteres Singspiel in 5 Bildern

Text von Peter Bejach, Musik von Herbert Kawan    Regie: Heinz Kober, Bühnenbilder: Rudolf Löscher

Werbeplakat für das Singspiel „Ferien am Schneeberg“ (1953). Durch die Vielzahl der aufkommenden Medien bzw. die Kompliziertheit der Genehmigungsverfahren verlagert sich der Studienschwerpunkt in der Laienspielgruppe auf die bunten Abende. Es werden von den Gruppenmitgliedern 3 Programme erstellt. 45 Aufführungen können in den Abenden realisiert werden. Hier muss der Familie Albrecht gedankt

werden. Sie nahmen an allen Veranstaltungen teil und bewältigten viele Aufgaben der Programmgestaltung. Die musikalische Leitung übernahm Marianne Meisel aus Falkenstein. Es wäre unzureichend, würde man bei der geschichtlichen Aufarbeitung des Themas, die enge Zusammenarbeit mit der Schule vergessen. In den Jahren 1956 bis 1961 haben die Kinder der Schule in Ellefeld 4 Märchen und 1 Stehgreifspiel ausgewählt und unter Anleitung von Mitgliedern der Laienspielgruppe aufgeführt.



Ruth und Gotthard Albrecht im Lustspiel „Wer seine Frau lieb hat“ (1959).

Fotos: Bildarchiv Rieß

Im Jahre 1960 wurde von K. Ritter eine Arbeitsgemeinschaft Puppenspiel gegründet. Kinder aus der Schule nahmen an dieser Arbeitsgemeinschaft teil. Mit der Aufführung des Theaterstückes „Für die Katz“, das bereits 1952 einstudiert und mehrfach aufgeführt wurde, endet das Laienspiel in Ellefeld. Die Laienspielgruppe löst sich nach der Meinung der Familie Albrecht im Jahre 1965 auf. Es kann nicht die Aufgabe unseres Beitrags sein, die Ursachen der Auflösung zu suchen. Es ist aber nach unserer Meinung sehr schade, dass eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde Ellefeld ihre Freizeittätigkeit, ihr Wollen und Können wechseln oder aufgeben mussten.

Dr. Dressel, Heimatfreunde Ellefeld

## Fassaden und Raumgestaltung: Sauber - sicher - schnell

Das ist das Motto von René Kummerlöh, der seit 2009 ein Klein-Unternehmen in Ellefeld betreibt.

Der 1967 in Klingenthal Geborene besuchte in seiner Heimatstadt die Fucik-, die Jähn- und schließlich die Kinder- und Jugend-Sportschule, wo er seinen Schulabschluss machte. In Klingenthal erlernte er in einer 2 1/2-jährigen Ausbildung den Beruf eines Bautischlers. Dabei war ihm der Wintersport, seine große Leidenschaft, ständiger Begleiter. 1987 nahm er den Dienst in der Volkspolizei auf, um die Verbindung zum Sportclub Dynamo intensiver zu gestalten. Er wurde dort Wachtmeister der VP, die Wende beendete diese Laufbahn. 1991 bis 1993 arbeitete er in Klingenthal im

Fassadenbau und wechselte 1994 zur VOBA-Bau Hammerbrücke, wo er 14 Jahre tätig war, als Maler und in der Fassadengestaltung. 2000 qualifizierte er sich zum Vorarbeiter. Die Insolvenz des Betriebes traf auch ihn, ein Jahr lang war er ohne Beschäftigung und entschloss sich dann, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen.

Der 1. Februar 2009 ist der Geburtstag seiner kleinen Firma, deren Sitz in der Damaschkestraße 10 ist. Seine bisherigen Berufserfahrungen flossen in das Firmenprofil ein: Malerarbeiten, Außen- und Innen-Putzarbeiten, kleine Trockenbauarbeiten, Fliesen- und Mosaikverlegung, dazu auch artverwandte Arbeiten entsprechend der Gewerbe-Zulassung.



Foto: René Kummerlöh macht mit seinem Pkw Firmenwerbung. (Foto: Teichmann)

Das Fachwissen hat er sich in den Jahren seiner Tätigkeit und auf Lehrgängen angeeignet. Bereits bei der VOBA erhielt er Zertifikate für Fassadengestaltung, WDVS, Malerarbeiten, Raumakustik (Spritztechnik). Den Bereich der Fliesenverlegung hat er aus dem Erfahrungsschatz des Vaters und der Fliesenleger-Kollegen in der VOBA übernommen. Auch die ökonomische Seite des Betriebes, wie Kalkulationen, Angebote usw. hat er sich selbst erarbeitet. Mit der Zeit sei das eine Sache der Übung und Gewohnheit geworden, meint der Jung-Unternehmer.

René Kummerlöh hat den Schritt zur Selbstständigkeit nicht bereut, die positive Entwicklung des Betriebes bestätigt dies. Er ist mit der Auftragslage sehr zufrieden. Seine Qualitätsarbeit spricht sich herum und diese Mundpropaganda bringt ihm Aufträge aus der näheren und weiteren Umgebung. Er arbeitet auch mit anderen Betrieben der Branche zusammen. Er gibt bei Auftragshäufung durchaus Aufträge an Partner weiter, wie er auch mit anderen Firmen zusammenarbeitet. Solche Arbeiten führen ihn auch schon mal weiter weg, bis hin nach Stuttgart. Nach der Zusammenarbeit mit der Gemeinde befragt, bestätigt er eine gute Starthilfe und Unterstützung.

Obwohl seine sportlichen Erfolge schon einige Zeit zurückliegen, zehrt der erfolgreiche Wintersportler noch davon: Eine ganze Wand voller Urkunden, Pokale, Medaillen und Fotos - Erinnerungen an eine sportliche Laufbahn, die er 1992 beendete. So berichtet er über seine Teilnahme an den Skiflug-Weltmeisterschaften 1988 in Oberstdorf, am Skisprung-Weltcup 1989, an der Vierschanzentournee 1989/90 und dass er 1989 letzter Sieger auf der alten „Asch“ war. 20 Jahre danach, 2009, erinnerte sich die Presse daran. Jens Weißflog und Matti Nykänen gehören zu seinen Sportkameraden.

Es ist René Kummerlöh zu wünschen, dass sein kleines Unternehmen auch weiterhin erfolgreich sein möge.

Tm.



# !!! Herzliche Einladung an alle Ellefelder !!!

„Ich bin ich, wir sind wir – gemeinsam schaffen wir mehr!“

Unter diesem Motto wollen wir, die Kinder der Grundschule „Otto Schüler“ Ellefeld, am 24. Mai 2011 wieder ein buntes Programm gestalten. Wir wollen zeigen, dass unsere Schule ein Ort des gemeinsamen Lernens und Zusammenlebens ist.

**Wann? Di. 24.05.2011, 18.00Uhr**  
**Wo? Aula der Grundschule**

In der Programmpause ist für Imbiss und Getränke gesorgt.  
 (Der Erlös des Verkaufs wird für die Abschlussfahrt der Schule verwendet.)

Außerdem stellen unsere Kinder eigene Arbeiten im Schulhaus aus, die besichtigt werden können.

**Über ganz viele Gäste würden wir uns sehr freuen.**

Die Schüler und Lehrer der Grundschule „Otto Schüler“



## Pfingst-singen

auf der Naturbühne  
 am Röthelstein in Beerheide

**Pfingstsonntag, 12.Juni 2011**

**Mitwirkende:**

- Jugendblasorchester Auerbach
- Gruppe "Simultan"
- "Simultan - Kid's"
- Jagdhornbläser Klingenthal
- Frauenchor Rodewisch
- Liederkranz Obercrinitz
- Gemischter Chor Triebtal
- Männerchöre: Beerheide e.V.  
 Hinterhain e.V.  
 "Arion", Saupersdorf

**Beginn: 9.30 Uhr**

Bei Regenwetter findet die Veranstaltung im Festzelt am Kulturhaus statt.

Parkplätze am Waldsportplatz  
 Zubringerservice für Gehbehinderte.

Für das leibliche Wohl ist überall bestens gesorgt.

Eintrittspreis: 5,- €  
 (Kinder bis 14 Jahre frei)

Moderation: Frau Bettina Groth

Veranstalter: MÄNNERCHOR BEERHEIDE e. V.



### Jubilare

**Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde**  
**Monate Mai und Juni 2011**



10.05.	Herrn Dr. Eberhard Dressel	zum 72. Geb.
11.05.	Frau Waltraud Knorr	zum 70. Geb.
11.05.	Frau Christa Männle	zum 70. Geb.
11.05.	Frau Helga Richter	zum 76. Geb.
11.05.	Herrn Eckard Thoß	zum 72. Geb.
12.05.	Herrn Dieter Schüler	zum 70. Geb.
13.05.	Frau Irene Kober	zum 71. Geb.
13.05.	Frau Helga Pippig	zum 78. Geb.
14.05.	Frau Franziska Friedrich	zum 77. Geb.
14.05.	Herrn Dieter Metzner	zum 75. Geb.
14.05.	Frau Christa Pfenner	zum 80. Geb.
14.05.	Frau Dora Roith	zum 90. Geb.
15.05.	Frau Ruth Kühn	zum 73. Geb.
17.05.	Herrn Gottfried Eckstein	zum 76. Geb.
17.05.	Frau Renate Jäkel	zum 74. Geb.
17.05.	Frau Erika Martin	zum 70. Geb.
18.05.	Frau Marga Würtemberger	zum 80. Geb.
19.05.	Herrn Heinz Näther	zum 76. Geb.
19.05.	Herrn Wolfgang Tröger	zum 81. Geb.

20.05.	Frau Christine Dressel	zum 78. Geb.
20.05.	Frau Inge Grimm	zum 70. Geb.
20.05.	Herrn Willi Kober	zum 78. Geb.
23.05.	Frau Ruth Jeschek	zum 88. Geb.
25.05.	Frau Gisela Günthel	zum 83. Geb.
25.05.	Herrn Roland Poller	zum 71. Geb.
26.05.	Frau Brigitte Blei	zum 70. Geb.
26.05.	Herrn Jürgen Tüllmann	zum 71. Geb.
27.05.	Herrn Rudolf Kober	zum 79. Geb.
27.05.	Herrn Dieter Leicht	zum 72. Geb.
28.05.	Herrn	
	Manfred Christophori	zum 72. Geb.
28.05.	Frau Marlene Leucht	zum 77. Geb.
29.05.	Herrn Dieter Riedel	zum 76. Geb.
30.05.	Frau Erika Vetter	zum 72. Geb.
31.05.	Frau Hilda Müller	zum 76. Geb.
31.05.	Frau Gertraude Vogel	zum 83. Geb.
01.06.	Herrn Jürgen Redetzki	zum 70. Geb.
02.06.	Frau Gisela Hartmann	zum 72. Geb.
02.06.	Frau Anneliese Rammler	zum 85. Geb.
02.06.	Frau Margitta Thoß	zum 72. Geb.
02.06.	Herrn Friedhelm Weiß	zum 73. Geb.
03.06.	Herrn Marian Deresch	zum 83. Geb.
04.06.	Frau Gertrud Kühn	zum 90. Geb.
05.06.	Frau	
	Marianne Bretschneider	zum 77. Geb.
05.06.	Herrn Josef Friedrich	zum 78. Geb.
05.06.	Frau Christine Wohlfarth	zum 73. Geb.
06.06.	Herrn Klaus Möckel	zum 73. Geb.
06.06.	Frau Annelise Neugebauer	zum 83. Geb.
07.06.	Herrn Heinz Dittrich	zum 82. Geb.
07.06.	Frau Regina Pippig	zum 72. Geb.
07.06.	Frau Johanna Schneider	zum 90. Geb.
08.06.	Frau Maria Hermann	zum 96. Geb.
09.06.	Herrn Günter Leucht	zum 79. Geb.
09.06.	Herrn Walter Martin	zum 76. Geb.
11.06.	Frau Sigrid Vanselow	zum 75. Geb.

## Kirchliche Nachrichten

### Monatsandacht Mai

„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des heiligen Geistes.“  
(Römer 15,13)

Denn die Hoffnung des Glaubens und die Kraft des Heiligen Geistes sind stärker als alles andere. Hierzu ein Zitat aus der „Süddeutschen Zeitung“, 26.4.2011, S. 10:

>> Die Eliaskirche von Tschernobyl ist prachtvoll restauriert. Sie sei hier der „sauberste Ort“, erklärt der Führer von Tschernobylinterinform. Sein Geigerzähler zeigt hier den geringsten Wert. An diesem Dienstag wird der orthodoxe Patriarch hier einen Gedenkgottesdienst für die Opfer von 1986 feiern. Auch der Präsident hat sich mit großem Gefolge angesagt. [...] Tschernobyl liegt in dem weniger belasteten Gebiet im Südosten des Atomkraftwerkes, der Wind wehte damals in die andere Richtung, nach Nordwesten. Ein anderer Mann meint, es sei kein Zufall, dass die Kirche nach dem Propheten Elias benannt sei. Dieser habe schließlich Gott gebeten, Feuer vom Himmel fallen zu lassen, um den Ungläubigen seine Kraft zu

zeigen. Nichts anderes bedeute der Brand in dem Atomkraftwerk.

Jedermann hier kennt auch die Stelle aus der Geheimen Offenbarung des Johannes, derzufolge ein brennender Stern namens Wermut wie eine Fackel vom Himmel fiel und nicht nur die Erde, sondern sogar das Wasser in Brand setzte. Der wilde Wermut heißt auf ukrainisch Tschernobyl. Das Feuer des Elias, die Fackel des Johannes – für viele der Gläubigen, die in der Kirche beten, aber auch für die Nachkommen der Juden von Tschernobyl, die alljährlich hierher kommen, war es eine Strafe Gottes für den Abfall vom Glauben.

Die Ungläubigen, das waren für sie die Kommunisten. Sie hatten nicht nur die Synagoge entweiht und unter Stalin die Kirche verwüstet, sondern auch auf der anderen Seite des Waldes eine „gottlose Stadt“ gebaut – Pripjat ... In Pripjat, 1970 als „sozialistische Musterstadt“ feierlich eingeweiht, gab es keine Gotteshäuser, dafür um so mehr Denkmäler für den gottgleich verehrten Lenin und überall Großporträts der Parteiführer. Einige von ihnen liegen bis heute im Requisitionenraum des Theaters, vergilbt, vom radioaktiven Staub überzogen. Das einst 50.000 Einwohner zählende Pripjat, das nur aus Wohnblocks besteht, ist heute eine Geisterstadt, niemand wohnt mehr hier.

Aber in das 10 Kilometer entfernte Tschernobyl kommt ein halbes Dutzend Mal im Jahr das Leben zurück. Zu allen kirchlichen Festtagen ist die Eliaskirche überfüllt. Die Priester predigen immer wieder, dass das Gotteshaus allen Stürmen der Zeit standgehalten habe, den Verfolgungen durch die Bolschewiken wie auch der von den Ungläubigen hervorgegerufenen Strahlenwolke. <<

Soweit das Zitat – zu allen kirchlichen Feiertagen, aber auch an jedem Sonntag zum Gottesdienst laden wir Sie in die Gotteshäuser ein!

Ihr Pfr. Mika Herold, Ev.-Luth. Kirchgemeinde

### Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



### Unsere Gottesdienste im Mai

#### Quasimodogeniti (01.05.) Sakramentsgottesdienst mit Taufgedächtnis

9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffe

#### Miserikordias Domini (08.05.) Familiengottesdienst

9.30 Uhr in der Lutherkirche

Kein Abendmahl!

#### Jubilate (15.05.) Allianzgottesdienst

9.30 Uhr in der Auferstehungskirche

#### Kantate (22.05.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

#### Rogate (29.05.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

### Vorschau:

#### Himmelfahrt (2.6.)

Gottesdienst auf dem Bezelberg

**Exaudi (5.6.) Sakramentsgottesdienst mit Taufgedächtnis und Einsegnung zur goldenen Konfirmation**  
9 Uhr in der Lutherkirche

### Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in die Sakristei.

## Gemeindeveranstaltungen Mai

### Kirchenmusik

Posaunenchor	mittwochs	19.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	19.30 Uhr

### Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 10.5.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Donnerstag, 24.5.	15.00 Uhr
Bibelstunde		
Göltzschtalblick 15	Mittwoch, 4. + 18.5.	15.00 Uhr
Gottesdienst im Pflegeheim	Donnerstag, 19.5.	15.30 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 5.5.	15.00 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner Familie Thomas Engelhardt (Tel. 03745 – 222 893)	

### Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten)	montags	14.30 Uhr
Kükenkreis am 3.+ 17.5.!	Dienstag	15.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	17.00 Uhr

### Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte – bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745-5261)!

## Besonderheiten

### Rogate-Frauentreffen

Am Sonntag, 29. Mai, um 14.00 Uhr im Tischendorfhaus in Lengenfeld findet das Rogate-Frauentreffen zum Thema „Glocken“ statt. Wir laden alle Frauen und alle Interessierten herzlich ein.

Es besteht die Möglichkeit, von Ellefeld aus mit einem Bus nach Lengenfeld mitzufahren, Abfahrt Ellefeld Bushaltestelle 13.15 Uhr, Ellefeld Rathaus 13.20 Uhr. Fahrtkosten betragen 6,- Euro.

Bitte melden Sie sich hierzu spätestens bis zum 20.5. bei Frau Dressel an (Tel. 70929; ggf. Anrufbeantworter).

### Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Um 10 Uhr findet wie jedes Jahr an Christi Himmelfahrt (2.6.) ein Freiluft-Gottesdienst auf dem Bezelberg statt (Neustadt). Herzliche Einladung hierzu!

Es gibt die Möglichkeit, mit dem Bus mitzufahren, der um 9 Uhr in Auerbach abfährt; er wird ca. 9.05 Uhr in Ellefeld am Rathaus abfahren und kurz danach an der nächsten Haltestelle sein.

## Kirchentag in Dresden

Wer zum Abschlussgottesdienst auf den Kirchentag nach Dresden mitfahren möchte (5.6.), kann sich in die Teilnehmerliste in der Kirche eintragen oder bei Fam. Engelhardt melden (Tel. 222 893).

## Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



### Dienstag, 03.05.

19.30 Uhr Chorübungsstunde

### Donnerstag, 05.05.

15.00 Uhr Frauenkreis

19.30 Uhr IMPULSE in Treuen „Gesund mit der Bibel“

### Samstag, 07.05.

08.30 Uhr Frühjahrsputz/Arbeitseinsatz Auferstehungskirche

### Sonntag, 08.05.

09.00 Uhr Gottesdienst

### Donnerstag, 12.05.

07.30 Uhr Seniorenausfahrt

### Sonntag, 15.05.

09.30 Uhr Allianz-Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

### Donnerstag, 19.05.

15.00 Uhr Bibelgespräch

### Sonntag, 22.05.

09.00 Uhr Gottesdienst (mit Superintendent Ringeis)

### 23. - 28.05.

Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

### Sonntag, 29.05.

09.00 Uhr Gottesdienst

### Donnerstag, 02.06.

10.00 Uhr Gottesdienst der Göltzschtalgemeinden zu Christi Himmelfahrt in Auerbach  
anschließend Mittags-Imbiss

### Sonntag, 05.06.

09.00 Uhr Gottesdienst mit Bericht von der jährlichen Konferenz

### Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

### Jugendtreff:

Freitag, 06.05./20.05./10.06., 19.00 Uhr

### Allianz-Bibelstunde, Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 04.05./18.05./01.06., 15.00 Uhr

## Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



## Termine Mai 2011

### sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland  
(für Kinder bis 12 Jahre)

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

**dienstags**

19.30 Uhr Bibelstunde

**donnerstags**

17.00 Uhr Teeniekreis

**samstags**

19.00 Uhr Jugendstunde

**Mittwoch, 04.05.2011**

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

**Samstag, 07.06.2011**

19.30 Uhr Mittlere Generation

**Sonntag, 08.05.2011**

09.30 Uhr Bezirkstag in Schönheide

keine Gem.-Stunde

**Dienstag, 10.05.2011**

19.30 Uhr Frauen- &amp; Männerstunde

**Sonntag, 15.05.2011**

09.30 Uhr Allianzgottesdienst in der Auferstehungskirche

**Dienstag, 18.05.2011**

19.30 Uhr Frauen- &amp; Männerstunde

**Sonntag, 22.05.2011**

10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit dem Posaunenchor

**Freitag, 27.05.2011**

20.00 Uhr Männergebetsabend bei M. Kühn

**Dienstag, 31.05.2011**

19.30 Uhr Bibelstunde der Generationen

**Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:**[www.lkg-ellefeld.de](http://www.lkg-ellefeld.de)**Katholische Pfarrei  
„Heilige Familie“ Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295

E-Mail [heifa@online.de](mailto:heifa@online.de)<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>**Gemeindeinformationen Mai 2011****Sonntagsgottesdienste:**

Samstag, 18.00 Uhr; Sonntag, 10.30 Uhr

**Maiandachten in Falkenstein am Sonntag, 08., 15. und 29.05.**

jeweils 17.00 Uhr

**Samstag, 07.05.**

Emmausgang der Dekanats-Jugend

Treffpunkt 14.00 Uhr am Bahnhof Weischlitz

**Sonntag, 15.05., bis Mittwoch, 25.05.**

Gemeindeausfahrt nach Italien

**Donnerstag, 19.05.**

09.00 Uhr Senioren-Vormittag

**Samstag, 21.05.**

10.00 Uhr Probe für die Erstkommunion

**Sonntag, 22.05.**

10.00 Uhr Heilige Erstkommunion

14.00 Uhr Heilige Messe in Bergen

17.30 Uhr Erstkommunion-Dankandacht

**Samstag, 28.05.**

10.00 Uhr bis

16.00 Uhr RKW-Einführung für RKW-Helfer in Zwickau  
(Bitte bis 12.05. im Pfarramt anmelden.)

Wer zur Seligsprechung von Alojs Andritzki am Pfingstmontag, 13.06., nach Dresden mit dem Reisebus mitfahren möchte, schreibt sich bitte umgehend in die in der Kirche ausliegende Liste ein oder meldet sich im Pfarramt.

Pfarrer Konrad Köst

**„Kirche im Laden“:****Mai 2011****Teestube:**

Mo bis Do 15.00 - 18.00 Uhr

Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen

**Lebensmittelannahme für Brotkorb:**

donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

**Zum Brotkorb:**

Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

donnerstags 12.00 - 15.30 Uhr

**Multi-Kind-Kreis:**

- Gott schuf Bäume  
Dienstag, 03.05. 09.00 - 11.00 Uhr
- Gott machte Schnecken und Käfer  
Dienstag., 10.05. 09.00 - 11.00 Uhr
- Gott machte Bienen und Mäuse  
Dienstag., 17.05. 09.00 - 11.00 Uhr
- Tiere auf dem Bauernhof  
Dienstag, 24.05. 09.00 - 11.00 Uhr
- Bauernhofbesuch - Treffpunkt Laden  
Dienstag, 31.05. 09.00 - 11.00 Uhr

**Basteln für Erwachsene:**

Mittwoch, 04.05. 19.30 - 21.00 Uhr

Creapop - Dekospiele

**Just Girls - Mädels-Teenie-Treff:**

Freitag, 06.05. 17.30 - 20.00 Uhr

Ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen und Wohlfühlen.

**Schulkinderaktion:**

Montag, 09.05. 16.00 - 18.00 Uhr

Speckstein: feilen, bohren, schleifen und polieren

**Elternabend zu Erziehungsfragen:**

Dienstag, 10.05. 19.30 - 21.00 Uhr

Martina Unger spricht zu: „Gehorsam – das leidige Thema“

**Handarbeiten - Erwachsene:**

Montag, 16.05. 19.00 - 21.00 Uhr

für Anfänger und Fortgeschrittene

**Spieleabend:**

Mittwoch, 25.05. 19.00 - 20.30 Uhr

Ein geselliger Abend für Erwachsene.

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Tel. 03745/751475 oder [info@kirche-im-laden.de](mailto:info@kirche-im-laden.de) / [www.kirche-im-laden.de](http://www.kirche-im-laden.de)).

## Was sonst noch interessiert ...

### Das Autohaus Bauer

finden Sie im Rodewischer Gewerbegebiet Nord/West. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Herbst 1993 entwickelte sich die Firma zu einem erfolgreichen Partner von Volkswagen und Audi.

Die Stammbelagschaft hat sich nach der Unternehmensgründung mehr als verdoppelt und ist gegenwärtig auf 37 Mitarbeiter gewachsen. In den letzten Jahren fanden 18 jungen Menschen im Autohaus Bauer „ihren“ Ausbildungsplatz und wurden zumeist auch übernommen.

Besonderer Wert wird im Autohaus Bauer in allen Bereichen auf eine freundliche und individuelle Beratung und Bedienung der Kunden gelegt. Dies bestätigen auch die guten Ergebnisse von Befragungen zur Kundenzufriedenheit, die von herstellerbeauftragten, unabhängigen Instituten durchgeführt werden.



Im Autohaus Bauer finden Sie die gesamte Leistungspalette bezüglich des Verkaufs von Volkswagen sowie Audi-, Volkswagen- und VW-Nutzfahrzeug-Service. Natürlich werden ebenso EU-, Jung-, Jahres- und Gebrauchtwagen, vornehmlich der Marken Volkswagen, Audi und Skoda angeboten. Auch in Sachen Kfz-Service ist kompetente Hilfe und Beratung angesagt, egal ob es eine Inspektion, Glasreparatur oder Karosserieinstandsetzung sein soll. Grundsätzlich werden alle Reparatur- und Servicedienstleistungen rund ums Auto angeboten. Die Möglichkeit zur Vornahme der gesetzlichen Haupt- und Abgasuntersuchung besteht täglich, bei kleineren oder dringenden Reparaturen kann sofort geholfen werden. Ebenso stehen Ihnen die Servicemitarbeiter bei allen Fragen zur Unfallabwicklung mit Rat und Tat zur Seite und über einen 24-h-Notdienst ist die Erreichbarkeit in dringenden Fällen abgesichert. Das Autohaus Bauer arbeitet als Reifenspezialist und ist gleichfalls Ansprechpartner, wenn es um Ersatzteile oder Fahrzeug-Zubehör geht. Hier werden übrigens nicht nur Audi und Volkswagen Originalteile und Originalzubehör, sondern darüber hinaus bei Wunsch auch Alternativen anderer Hersteller angeboten.

Die Leistung der Firma widerspiegelt unter anderem die mehrfache Auszeichnung mit dem Titels „Partner des Jahres“ durch Volkswagen. Das Unternehmen ist Träger des „Umweltsiegels“ und zertifiziert nach den Prüfkriterien der Qualitätsmanagementnorm EN ISO 9001:2000.

Das Autohaus-Bauer-Team freut sich auf Ihren Besuch vor Ort in Rodewisch oder auch im Internet unter [www.ahbauer.de](http://www.ahbauer.de). Neben aktuellen Angeboten und Aktionen sind dort auch Ansprechpartner, Öffnungszeiten und weitere interessante Informationen zu entnehmen.

## Was sich Mütter wirklich wünschen

### Am 8. Mai 2011 ist Muttertag

Blumen und Pralinen sind die Standardgeschenke zum Muttertag. Doch worüber freuen sich Mütter wirklich? Glaubt man einschlägigen Internetblogs, wünschen sich Mütter an ihrem Ehrentag vor allem Zeit mit der Familie, beispielsweise bei einem schönen Essen oder einem Ausflug in die Natur. Wie wäre es, die Mutter zum Essen einzuladen und ihr Lieblingsessen selbst zu kochen oder einen gemeinsamen Tag zu organisieren, bei dem man in Kindheitserinnerungen schwelgen kann?

### Der Muttertag hat seinen Ursprung in Amerika

Auch wenn böse Zungen gerne behaupten, der Muttertag wäre eine umsatzträchtige Idee von deutschen Blumenhändlern, hat er seinen Ursprung in Amerika. Dort erklärte der US-Kongress am 8. Mai 1914 den zweiten Sonntag im Mai zum offiziellen Feiertag. 1922 wurde die Idee hierzulande tatsächlich auf Initiative der Floristen aufgegriffen und als „Tag der Blumenwünsche“ gefeiert. Nach einer Zeit als stark ideologisch angehauchtem Ehrentag gilt seit 1949 der zweite Mai-sonntag auch in Deutschland als offizieller Muttertag.

Quelle: djd/pt